

PRESSEMITTEILUNG

Herzogenaurach/Hamburg, 31. März 2026

Jugend forscht: Deutschlands beste MINT-Talente auf der Zielgeraden zum Bundesfinale 2026

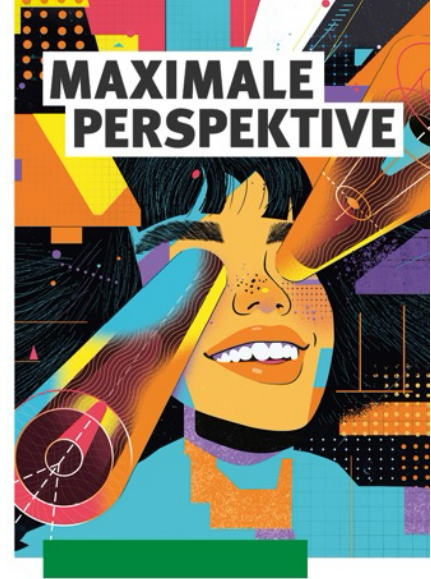
61. Bundeswettbewerb vom 28. bis 31. Mai bei Schaeffler in Herzogenaurach

Deutschlands beste Jungforscherinnen und Jungforscher befinden sich auf der Zielgeraden: Die jungen Talente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) fiebern dem 61. Bundeswettbewerb von Jugend forscht entgegen, der Ende Mai 2026 bei Schaeffler in Herzogenaurach stattfindet. In den kommenden zwei Wochen werden die letzten Teilnehmenden des Bundesfinales auf Landesebene ermittelt. Unter dem Motto „Maximale Perspektive“ hatten sich bundesweit 11 327 Kinder und Jugendliche für die aktuelle Wettbewerbsrunde angemeldet. Der Bundeswettbewerb 2026 wird gemeinsam von Schaeffler als Bundespatenunternehmen und der Stiftung Jugend forscht e. V. ausgerichtet.

„Wir blicken mit großer Vorfreude auf die spannenden und innovativen Projekte, die uns die Finalistinnen und Finalisten beim diesjährigen Bundesfinale vorstellen werden“, sagt Dr. Jessica Bönsch, Geschäftsführende Vorständin der Stiftung Jugend forscht e. V. „Die Forschungsarbeiten belegen, dass es in Deutschland eine beachtliche Zahl junger Menschen mit wissenschaftlicher Neugier, Eigeninitiative, Leistungswillen und ausgeprägter Problemlösungskompetenz gibt, die Verantwortung übernimmt und sich für eine nachhaltige sowie innovationsorientierte Entwicklung einsetzt. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit macht das Mut und unterstreicht die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.“

Eine Reihe vielversprechender Forschungstalente hat sich auf den Landeswettbewerben bereits für das 61. Bundesfinale qualifiziert. So werden drei Jungforschende eine selbst programmierte, interaktive Lernwebsite präsentieren, auf der Jugendliche spielerisch den verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) erlernen können. In einer simulierten Schule bearbeiten sie verschiedene Aufgabentypen, hinterfragen KI-Antworten dabei kritisch und erwerben so Kenntnisse zu Chancen, Risiken sowie Datenschutzaspekten von KI-Systemen. An den Start geht auch ein Forschungsprojekt, das sich mit der Schwarmintelligenz bestimmter Ameisenarten befasst. Untersucht wurde dabei, wie sich erfolgreiche Verhaltensstrategien der Tiere für die Optimierung von Prozessen gesellschaftlicher Systeme nutzen lassen. Beim Bundesfinale zu sehen ist darüber hinaus ein von einer Jungforscherin selbst konstruiertes Winglet für Flugzeugflügel. Dieser Aufsatz am Ende der Tragflächen kann seine Form je nach Flugbedingung automatisch anpassen, was den Luftwiderstand verringert und so den Treibstoffverbrauch messbar senkt.

„Mit der Bundespatenschaft für das 61. Finale von Jugend forscht wollen wir uns für mehr Innovation und Pioniergeist einsetzen und übernehmen zugleich gesellschaftliche Verantwortung. Wir sind stolz darauf, dass wir diesen wichtigen Wettbewerb bei uns in Herzogenaurach ausrichten dürfen und freuen uns darauf, den Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforschern eine Bühne für ihre spannenden und zukunftsweisenden Projekte zu bieten“, sagt Klaus Rosenfeld, Vorsitzender des Vorstands der Schaeffler AG und Bundespatenbeauftragter. „Als Motion Technology Company verstehen wir uns als starker Partner, um Neugier für Technologie und Innovation zu entfachen und junge Talente zu fördern.“



61. Bundeswettbewerb Jugend forscht

28. – 31. Mai 2026
in Herzogenaurach

jugend  **forscht**

Bundeswettbewerbsleitung
Stiftung Jugend forscht e. V.
Baumwall 3
20459 Hamburg
040 374709-0
info@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de

SCHAEFFLER

Bundespatenunternehmen
Schaeffler AG
Industriestraße 1–3
91074 Herzogenaurach
0180 5003872
info@schaeffler.com
www.schaeffler.com

Bis zum Abschluss der Landeswettbewerbe werden sich weitere herausragende Projekte in den sieben Jugend forscht Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik für das Bundesfinale qualifizieren. In den Bundesländern Thüringen (01.04.), Hamburg (10.04.), Sachsen-Anhalt (10.04.) und Bayern (15.04.) besteht noch die Möglichkeit, sich auf Landesebene einen Eindruck von den Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses zu verschaffen. Informationen zu allen Landessiegerinnen und Landessiegern dieser Wettbewerbsrunde gibt es unter www.jugend-forscht.de.

Das 61. Bundesfinale Jugend forscht findet vom 28. bis 31. Mai 2026 bei Schaeffler in Herzogenaurach statt. Vertreterinnen und Vertreter der Medien können sich während des gesamten Bundeswettbewerbs umfassend über die Forschungsprojekte der jungen MINT-Talente informieren. Die Siegerinnen, Sieger und Platzierten werden am Sonntag, 31. Mai 2026, 11:00 Uhr, im Rahmen der Siegerehrung ausgezeichnet.

Wenn Sie über den Jugend forscht Bundeswettbewerb 2026 berichten möchten und unsere Pressemitteilungen noch nicht direkt erhalten, können Sie sich online für den **Presseverteiler der Stiftung Jugend forscht e. V.** registrieren: <https://www.jugend-forscht.de/presse/presseverteiler.html>
Bei Interesse an einem Vorbericht, kontaktieren Sie uns gerne direkt.

Pressekontakte:

Stiftung Jugend forscht e. V.
Dr. Daniel Giese
040 374709-40
presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de

Schaeffler AG
Christian Bald
09132 828129
christian.bald@schaeffler.com
www.schaeffler.com

Stiftung Jugend forscht e. V.

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb und eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, stern, Wirtschaft, Wissenschaft und Schulen. Bundesweit führt Jugend forscht jedes Jahr 130 Wettbewerbe durch, um junge Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern, Talente frühzeitig zu entdecken und sie gezielt zu fördern. Jugend forscht richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen sich selbst eine Fragestellung, die sie mit naturwissenschaftlichen, technischen oder mathematischen Methoden bearbeiten. Pro Wettbewerbsrunde werden Geld- und Sachpreise im Wert von mehr als einer Million Euro vergeben. Das Jugend forscht Netzwerk mit rund 250 Partnern ist die größte öffentlich-private Partnerschaft ihrer Art in Deutschland. Mehr als 5 000 Lehrkräfte unterstützen Jugend forscht ehrenamtlich als Projektbetreuende und Wettbewerbsleitungen, über 3 000 Fach- und Hochschullehrkräfte sowie Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft engagieren sich in den Juries.

Schaeffler Gruppe – We pioneer motion

Seit 80 Jahren treibt die Schaeffler Gruppe zukunftsweisende Erfindungen und Entwicklungen im Bereich Motion Technology voran. Mit innovativen Technologien, Produkten und Services in den Feldern Elektromobilität, CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerkslösungen und erneuerbare Energien ist das Unternehmen ein verlässlicher Partner, um Bewegung effizienter, intelligenter und nachhaltiger zu machen – und das über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Anhand von acht Produktfamilien beschreibt Schaeffler sein ganzheitliches Produkt- und Serviceangebot: von Lagerlösungen und Linearführungen aller Art bis hin zu Reparatur- und Monitoring-Services. Schaeffler ist mit rund 110 000 Mitarbeitenden an mehr als 250 Standorten in 55 Ländern eines der weltweit größten Familienunternehmen und gehört zu den innovationsstärksten Unternehmen Deutschlands.



61. Bundeswettbewerb Jugend forscht

28. – 31. Mai 2026
in Herzogenaurach

jugend  **forscht**

Bundeswettbewerbsleitung
Stiftung Jugend forscht e. V.
Baumwall 3
20459 Hamburg
040 374709-0
info@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de

SCHAEFFLER

Bundespatenunternehmen
Schaeffler AG
Industriestraße 1–3
91074 Herzogenaurach
0180 5003872
info@schaeffler.com
www.schaeffler.com